

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 507/07 (51) Int. Cl.<sup>8</sup>: A47J 37/06  
(22) Anmeldetag: 2007-08-22  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2008-07-15  
(45) Ausgabetag: 2008-09-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
FRIEDRICH HERBERT  
A-2230 GÄNSERNDORF,  
NIEDERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:  
FRIEDRICH HERBERT  
GÄNSERNDORF, NIEDERÖSTERREICH  
(AT).

(54) **REINIGUNGSWANNE FÜR GRILLER**

(57) Holzkohlegriller besitzen zum Grillen von Speisen einen Grillrost (Grillgitter), der im Allgemeinen eine Größe von 430mm X 250mm bzw. einen Durchmesser von 550mm (bei Kugelgrillern) aufweist. Mit diesen Ausmaßen ist es in keiner Haushaltsküche möglich, den Grillrost (Grillgitter) im Spülbecken einzuweichen, um die Verunreinigungen zu beseitigen. Dies ist nötig, um die Rückstände die durch das Grillen anfallen (Fett- und Speisereste) zu beseitigen, denn ohne einweichen des Grillrostes (Grillgitters) ist es nicht möglich die Verunreinigungen vollständig zu beseitigen.

Die Reinigungswanne für den runden (Kugelgriller) Grillen ist in Fig. 2 dargestellt.

Mit der Reinigungswanne ist es möglich die verschmutzten Grillgitter bequem auf dem Grillen zu reinigen.

Weiters wird die Restwärme der Grillkohle genutzt um die Waschwanne aufzuwärmen um so die Verunreinigungen besser lösen zu können.

Ein Weiterer Vorteil dieser Erfindung ist es, dass die Reinigungswanne im bzw. auf dem Grillen aufbewahrt werden, und so kein separater Platz benötigt wird.

Die Reinigungswanne für rechteckige Grillen ist in Fig. 6 dargestellt.

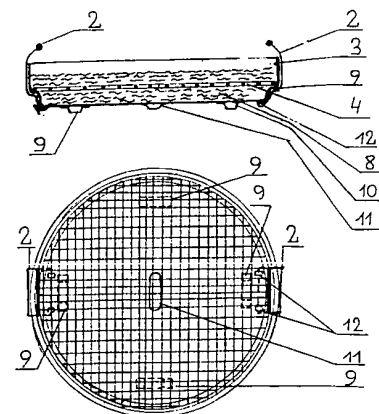


Fig 2

## Reinigungswanne

Es wird eine Reinigungswanne (2) beschrieben, die den zu reinigenden Grillrost in sich aufnimmt, diese Wanne wird soweit mit heißem Wasser befüllt, dass der zu reinigende Grillrost vollständig bedeckt ist. Die mit Wasser gefüllte Reinigungswanne wird über der Grillkohle positioniert, damit die vorhandene Restwärme der Kohle das Wasser weiter erhitzt und somit den Grillrost reinigt. Die Reinigungswanne ist so konstruiert, dass sie problemlos im Kugelgrill verstaut werden kann (3).

Die Erfindung bezieht sich auf die Reinigungswanne für Grillroste, deren Wasserinhalt durch die Griller eigene Glut lange heiß gehalten wird, gleichzeitig ein abbürsten des Grillgitters ermöglicht und als integrierte Einheit zusammen mit dem Griller verstaut werden kann.

Um Grillrückstände auf Grillroste zu entfernen, sind folgende Reinigungswannen bekannt:

[Reinigungswanne (Edelstahl) für Grillgitter Art.-Nr. RW 4260 E {www.yatego.com}]  
[Grill Reinigungswanne R50 {www.Gastrogrill-Reinigungswanne.de}]  
[Grillrost-Reinigungswanne {Pro-Idee GmbH & Co.KG, Auf der Hüls 205 52053 Aachen}]

Diese bekannten Reinigungswannen beschränken ihre Funktion nur auf das einweichen des Grillrostes. Ein zusätzliches abbürsten während des Einweichvorganges ist durch die senkrechte Bauart der Grillrost-Reinigungswanne von Pro-Idee nicht möglich.

Bei der Reinigungswanne (Edelstahl) für Grillgitter Art.-Nr. RW 4260 E von Yatego ist der Grillrost zwar gut zugänglich, jedoch liegt der Grillrost am Boden der Reinigungswanne auf, so ist ein abbürsten des Grillrostes nur schwer möglich.

Bei den derzeit bekannten Reinigungswannen sind die Wannen unabhängig von der Bauart sowie des Typs des Grillers gestaltet.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, ein rasches erkalten des zugeführten heißen Wassers zu verhindern und ein zusätzliches abbürsten des Grillrostes zu ermöglichen. Weiters macht es die Erfindung möglich, dass die Reinigungswanne zusammen mit dem Griller verstaut werden kann.

Die Erfindung löst die die gestellte Aufgabe dadurch, dass die Reinigungswanne Bauart „Rund“ oder „Rechteckig“ über der Glut positioniert wird und das warm zu haltende Wasser abgedeckt wird.

Bei der runden Reinigungswanne wird diese in den Kugelgriller eingelegt und über der Glut platziert und anschließend der Deckel aufgesetzt (3). So bleibt das Wasser länger heiß.

Bei der rechteckigen Reinigungswanne wird je nach Bauart des Grillers die Reinigungswanne bei umgelegten Aufnehmern (14) über die Glut gelegt.

Der Windschutz (13) wird mittels der Scharniere (25) auf die Reinigungswanne gelegt, so ist gewährleistet, dass die Wärme in der Reinigungswanne bleibt. Der Windschutz fungiert somit als Deckel für die Reinigungswanne. Das zusätzliche oft unerlässliche abbürsten des Grillrostes wird bei der runden Reinigungswanne während des Einweichens über der Glut dadurch ermöglicht, dass bei der runden Reinigungswanne eine verpresste Kante den Grillrost aufnimmt und dadurch den Grillrost nicht bis zum Wannenboden absinken lässt (9). Eine im Boden der Reinigungswanne gepresste Vertiefung ermöglicht es den runden Grillrost senkrecht zu bürsten, ohne dass dieser wegrutscht (11).

Bei der rechteckigen Reinigungswanne werden in die Wanne drei Stützen für den Grillrost

eingelegt (18), sodass beim einweichen über der Glut (Fig. 9) der Grillrost nicht bis zum Wannenboden absinkt. Positionierungszapfen an der Reinigungswanne verhindern das wegrutschen der Stützen beim bürsten (19).

5 Die Erfindung löst die Aufgabe die Reinigungswanne in einen Griller zu integrieren dadurch, dass für den Kugelgriller (4) die Reinigungswanne exakt der Grillerform angepasst wird. Ist beim Einweichvorgang die Reinigungswanne mit dem Boden zur Glut positioniert (3), so wird sie jetzt mit dem Boden nach oben Richtung Deckel, zusammen mit dem gereinigten Grillrost positioniert (4). Durch das aufsetzen des Deckels, ist der Griller und die Reinigungswanne zusammen  
10 zu verstauen.

Für den rechteckigen Griller (8) löst die Erfindung die Aufgabe die Reinigungswanne in einen Griller zu integrieren dadurch, dass die Reinigungswanne (17) größer ist wie die größten Abmaße der Grillkohlenwanne (16). Dafür wird die Reinigungswanne mit dem Boden nach oben platziert und fungiert somit als Abdeckung (17). Dadurch dass die Grillstützen seitlich Federklemmen besitzen, können diese in der Reinigungswanne verbleiben (7). Zum Schluss wird der Grillrost sowie die Stützen in die Reinigungswanne eingelegt. Die Reinigungswanne wird anschließend auf den Griller aufgesetzt (8) und ist fertig zum verstauen.  
15

20 Bei der Gestaltung der Reinigungswanne ist darauf zu achten, dass eine nicht zu große Wassermenge als Füllmenge in betracht gezogen wird (6, 2). Dies deshalb um einen längeren Erhitzungszeitraum zu gewährleisten. Der zu reinigende Grillrost soll nach oben mit ca. 2 cm und nach unten mit ca. 2 cm Wasser bedeckt werden.

25 In den Zeichnungen Fig. 1 bis Fig. 4 ist der Erfindungsgegenstand für einen Holzkohle-Kugelgrill beispielsweise dargestellt.

In den Zeichnungen Fig. 5 bis Fig. 9 ist der Erfindungsgegenstand für einen rechteckigen Holzkohle-Grill beispielsweise dargestellt.  
30

Es zeigt Fig. 2 als runde Reinigungswanne (3) mit zwei Tragegriffen (2) aus Stahldraht, die durch Scharniere (12) 180° verdrehbar sind und den zum einweichen bereiten Grillrost (4), der auf einer verpressten Kante (9) aufliegt, so dass die Wasserfüllung (8) den Grillrost (4) beidseitig gleichmäßig bedeckt, eine ovale gepresste Vertiefung (11) ermöglicht das Abbürsten in senkrechter Position. 4 Stk. Bodenfüße (10) ermöglichen das Abstellen der Wanne im waagrecht  
35 rechten Zustand.

In der Zeichnung (Fig. 6) ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigt Fig. 6 als rechteckige Reinigungswanne (17) mit zwei Tragegriffen (20). In die Reinigungswanne (17) eingelegt, ist der zu reinigende Grillrost (15) der auf 3 Stützen (18) für den Grillrost aufliegt, die durch die Positionszapfen (19) gleichmäßig verteilt und gegen seitliches verrutschen abgestützt werden. Die Stützen für den Grillrost (18) garantieren, dass der Grillrost (15) von der Wasserfüllung (8) gleichmäßig bedeckt ist. Die vier Eckauflagen (24) mit Scharnieren (25), die um 180° klappbar sind, dienen als Aufnahme für die Abdeckung. In der Zeichnung (Fig. 7) ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Die Fig. 7 zeigt eine Stütze für den Grillrost (18), bestehend aus einer Rundstange (21) und einer daran seitlich befestigten Federklemme (22). Diese werden über die Reinigungswanne (17) seitlich aufgesteckt.  
40  
45

Legende:

- 50
1. Grilleroberteil = Deckel
  2. Tragegriffe von Reinigungswanne
  3. Reinigungswanne
  4. Grillrost - (eingelegt zum Einweichen)
  - 55 5. Kohlenrost

- 6. Grillergriff
- 7. Tragegriff von Grillrost
- 8. Waschfüllung
- 9. Verpresste Kante - (für Auflage von Grillrost)
- 5 10. 4 Stück Bodenfüsse
- 11. Gepresste ovale Vertiefung
- 12. Scharniere für Tragegriffe von Reinigungswanne
- 13. abnehmbare abgewinkelter Windschutz
- 14. hochklappbare Seiten für Aufnahme von Grillrost
- 10 15. Grillrost
- 16. Grillkohlenwanne
- 17. Reinigungswanne
- 18. Stützen für Grillrost
- 19. Positionszapfen für Grillrost
- 15 20. Tragegriff von Grillwanne
- 21. Rundstange
- 22. Federklemme
- 23. Traggriff von Grillkohlenwanne
- 24. Eckauflage zum Auflegen vom abnehmbaren Windschutz oder Abdeckblech
- 20 25. Scharnier zu Eckauflage
- 26. Auflagelinie für abnehmbaren Windschutz

### Ansprüche:

- 25 1. Vorrichtung zur Reinigung des Grillrostes von Kugelgrillern oder rechteckigen Grillern mit einer wassergefüllten Reinigungswanne im Griller, die über der Restglut positioniert ist und sowohl beim waagrechten als auch beim senkrechten Abbürsten nicht wegrutscht, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Reinigungswanne mit einer verpressten Kante (9) und mit einer oval gepressten Vertiefung (11) im Wannenboden versehen ist.
- 30 2. Vorrichtung zur Reinigung des Grillrostes von Kugelgrillern nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Grillrost (4) auf einer verpressten Kante (9) der Reinigungswanne (3) aufliegt.
- 35 3. Vorrichtung zur Reinigung des Grillrostes von rechteckigen Grillern nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Grillrost (15) auf entnehmbaren Stützen (18) in der Reinigungswanne (17) aufliegt.
- 40 4. Vorrichtung zur Reinigung des Grillrostes nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Reinigungswanne (17) mit aufgesteckten Stützen (18) als Abdeckung für den Griller eingesetzt wird.

45 **Hiezu 9 Blatt Zeichnungen**

50

55

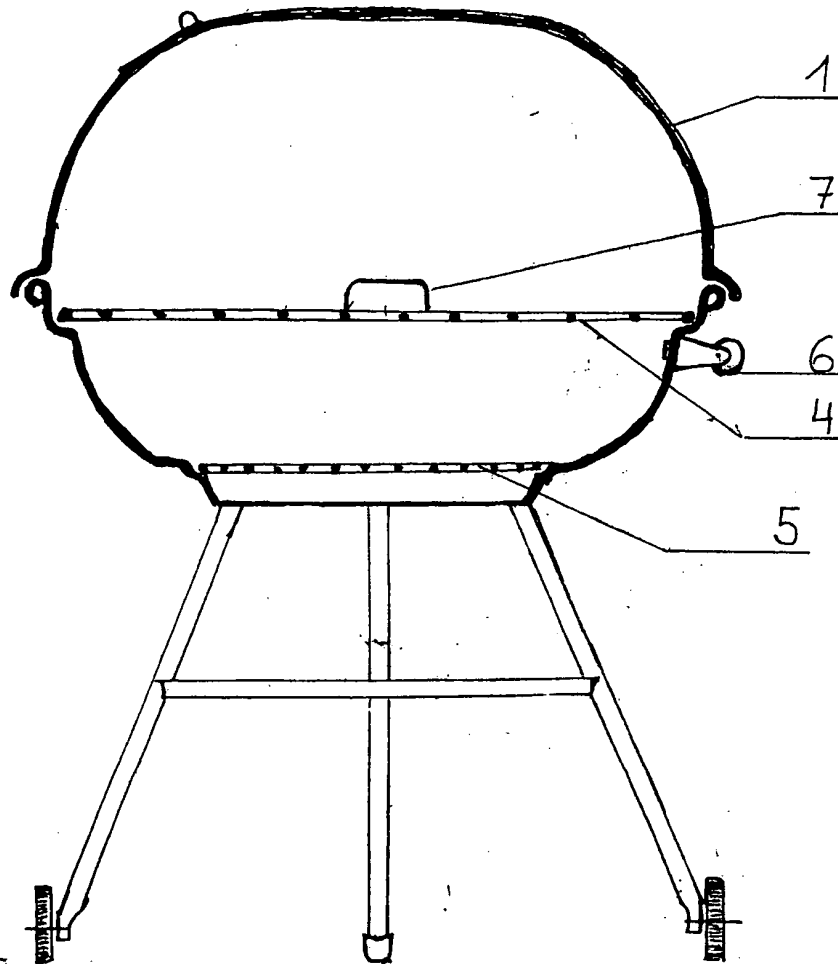


Fig 1

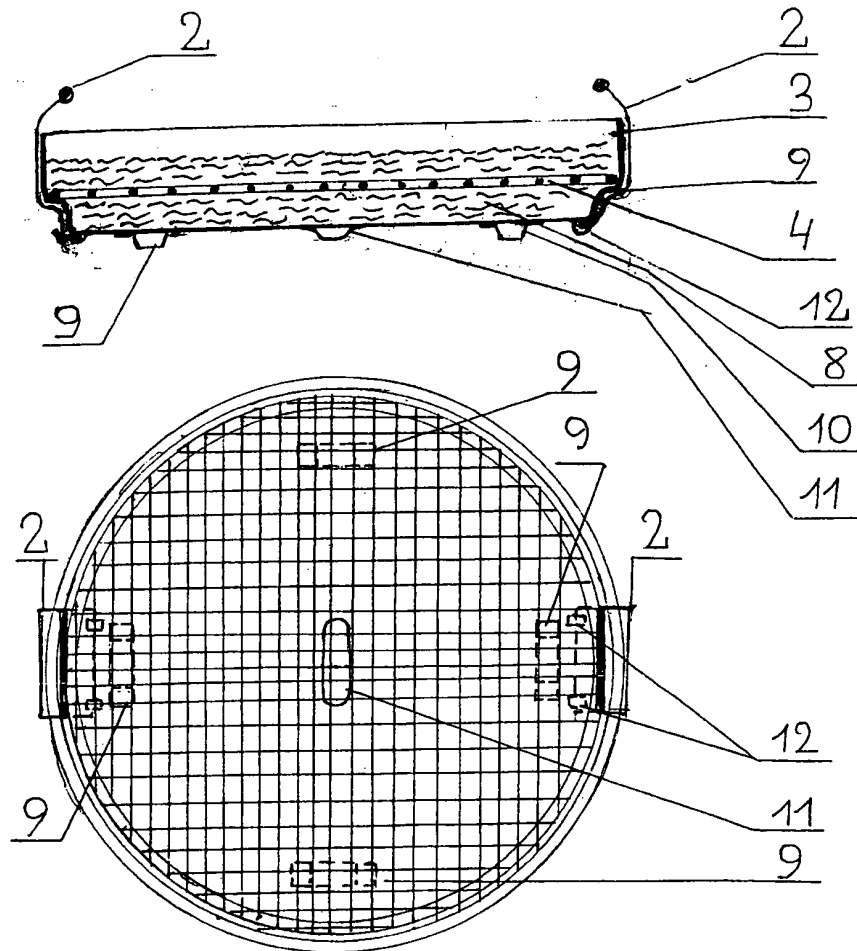


Fig 2

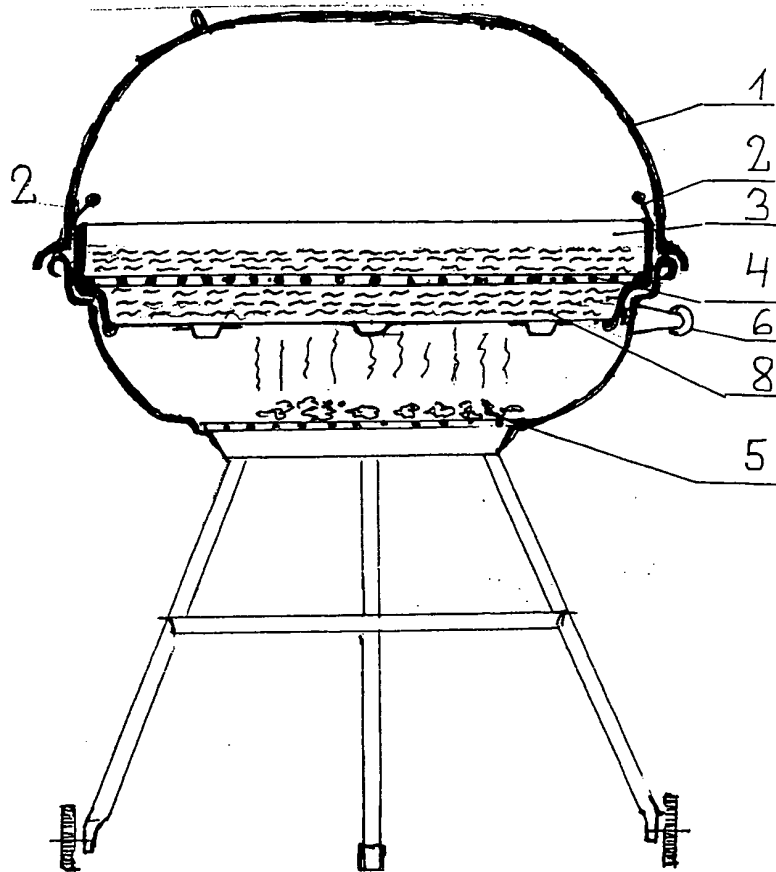


Fig 3

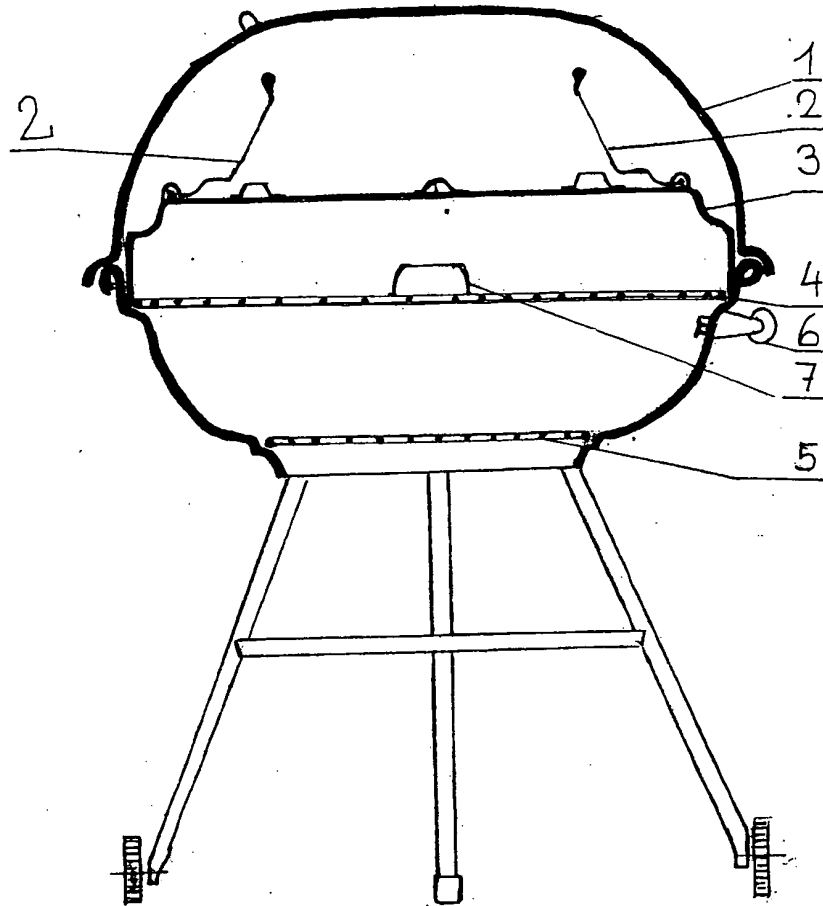


Fig 4

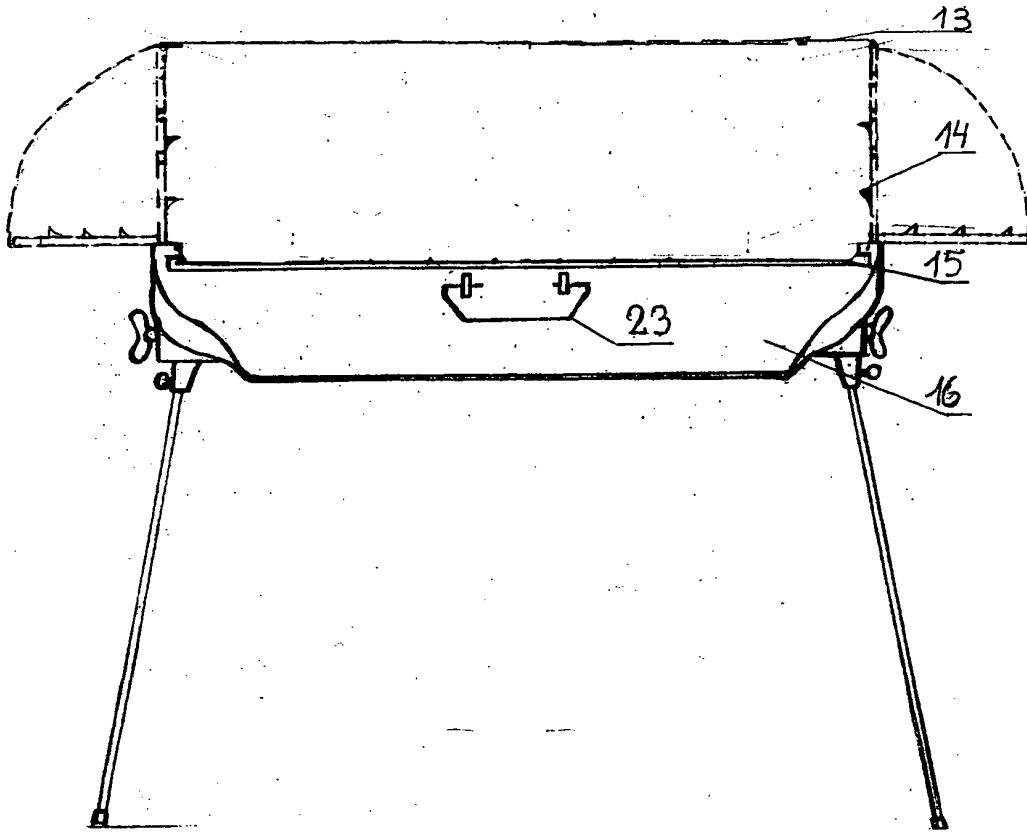


Fig 5

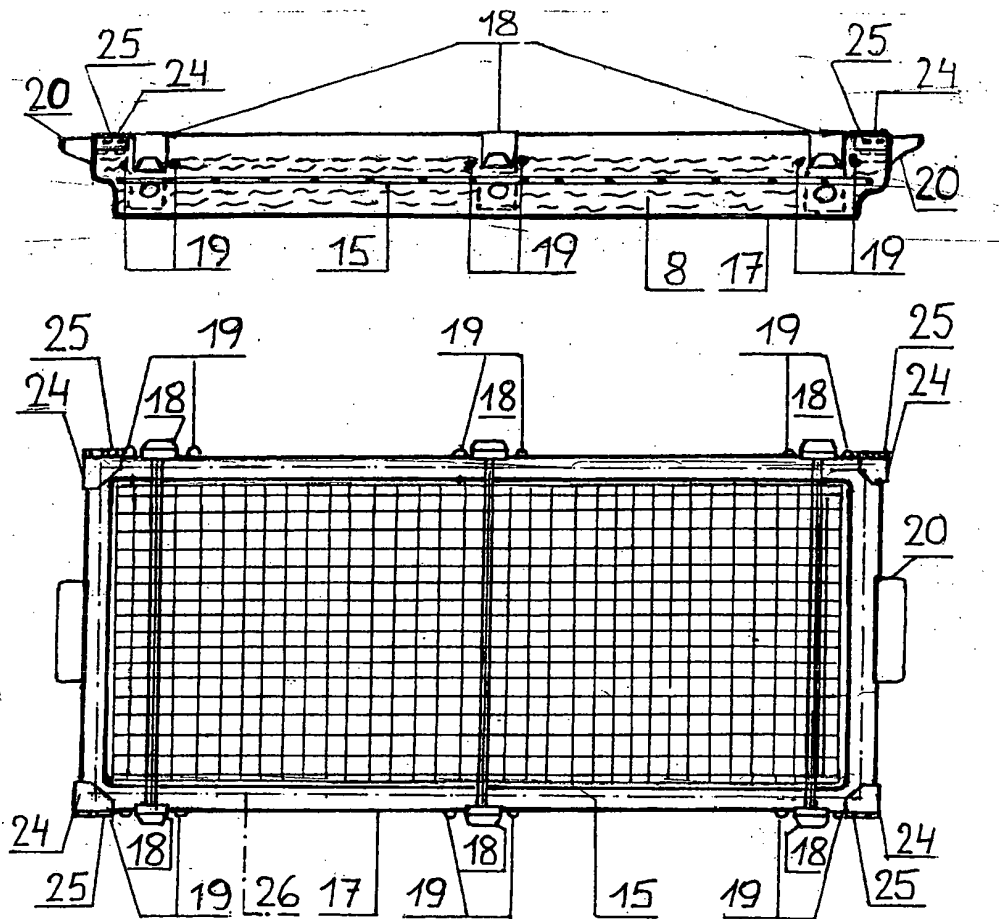


Fig 6

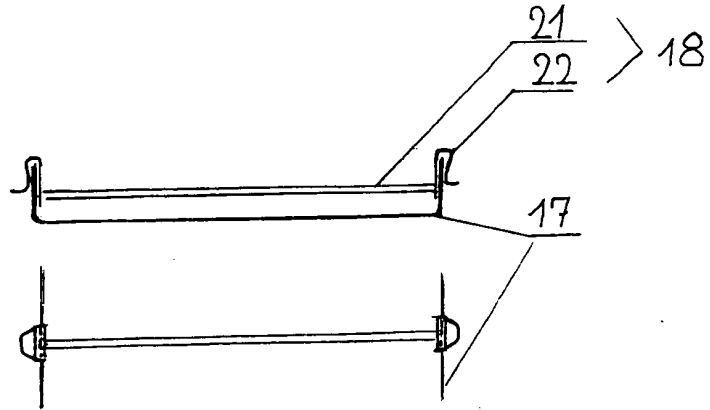


Fig. 7

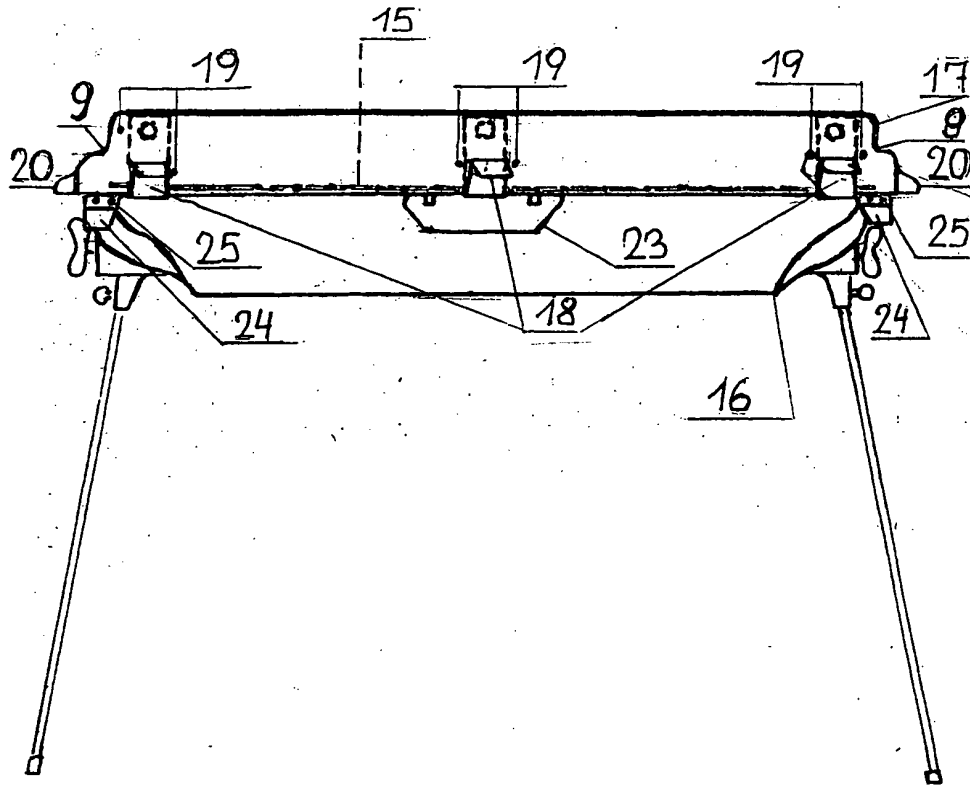


Fig 8

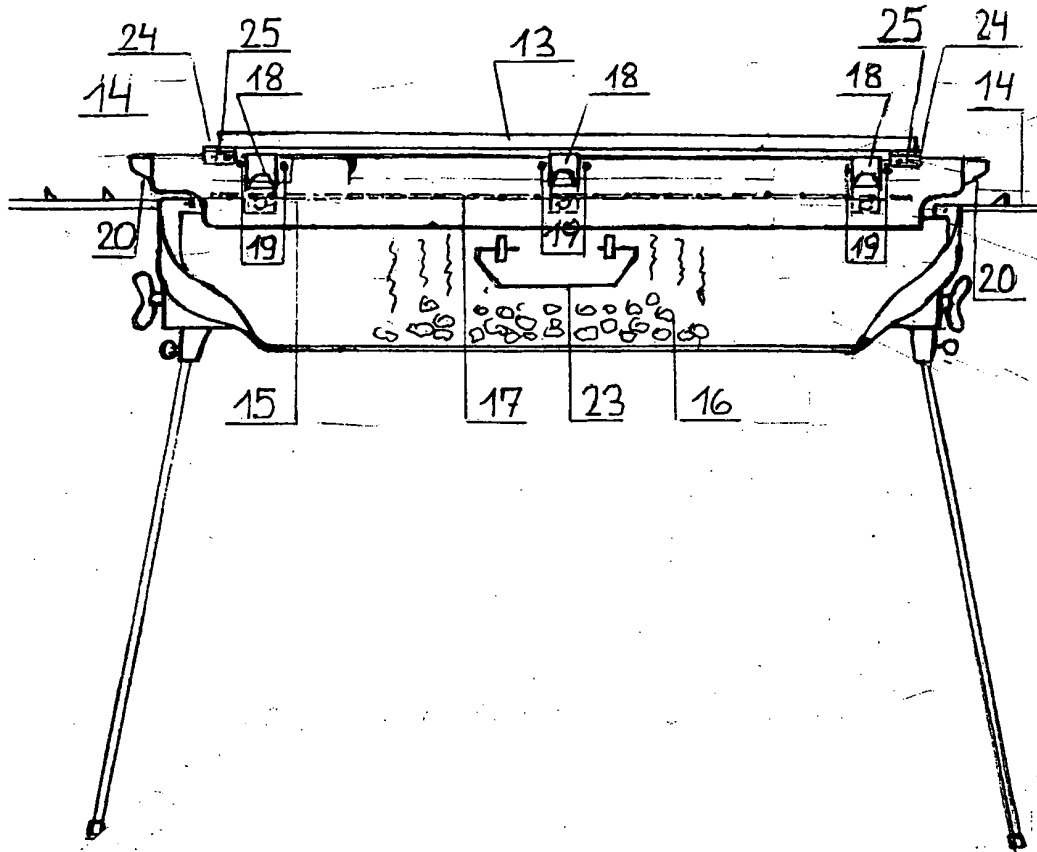


Fig 9

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC <sup>8</sup> : <b>A47J 37/06 (2006.01)</b>		<b>AT 010 103 U1</b>
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: A47J 37/06		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47J		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, TXTDE1, DEPATISNET		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am <b>04.02.2008</b> eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie <sup>1)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 196 05 329 A1 (Deppe Thomas) 27. Juni 1996 (27.06.1996) ganzes Dokument	1
A	GB 2 020 167 A (Unarco Industries Inc.) 14. November 1979 (14.11.1979) Ansprüche; Zeichnungen	1-4
A	DE 10 2005 003 517 A1 (Jansen Martin) 3. August 2006 (03.08.2006) ganzes Dokument	1-4
A	DE 299 06 603 U1 (Heine Heinrich) 28. Oktober 1999 (28.10.1999) ganzes Dokument	1
<sup>1)</sup> <b>Kategorien der angeführten Dokumente:</b> <b>X</b> Veröffentlichung <b>von besonderer Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. <b>Y</b> Veröffentlichung <b>von Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.		<b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert. <b>P</b> Dokument, das <b>von Bedeutung</b> ist (Kategorien X oder Y), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde. <b>E</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). <b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.
Datum der Beendigung der Recherche: 20. Feber 2008	<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Dr. SEIRAFI